



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

CXL. Herzog Ernst von Braunschweig belehnt die von Bartensleben mit dem Boldecker Lande und mehreren Dörfern, am 14. März 1535.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

CXL. Herzog Ernst von Braunschweig belehnt die von Bartenleben mit dem Woldecker Lande und mehreren Dörfern, am 14. März 1535.

— Wy Ernst — Hertoch — bekennen — Dat wy — Gunther von Bartenfleuen, alle den eldesten — tho behoff finer broder vnd Vedderen Bussen, Jacobs Sohnen, Bussen vnd Hanns, Hanfes Sohne, Franciscus, Bussen, Hanfes vnd Gunthers, olden Hanfes Sohne, Bussen vnd Joachim, Jostes Sohnen, In ein sampt lehne — belehnet hebben — tho Eynen rechten Eruen Manlehne — mit dem gantzen Boldekenlande, den sels dorperen Jemeke, Tappenbeke, Weidehufen, Ossfels, Bakenstorp, Barwedel, dem wusten dorpe Derne — mit dem kerklehn to Jemeke, — mit der mollen tho Jemeke — gerichte —, mit der molen tho Weidehufen —, mit der Vischerie vp der Aller, van der Molenn tho Weidehufen an bett dar de Ossfelsche marcke wendet —, Tho Groten Hilgendorpe den tegeden —, Tho Lutken Hilgendorpe mit dem buwhofe —, Tho Gesewinkel mit vyff hofen —, Tho Sandtkampen —, mit der wusten Dorpfede Osterode —, Tho Welckampe — mit dem gerichte —, Tho Ditmerode —, Tho Emen —, Tho Walstoue mit dem Schultenhofe —, Tho Ellenberge vann der Wusteme tho Prylop —, mit dem drüdden deil, alles holtes tho Walstau —, Tho Krogenn — vnd mit sodanen gutern, alle Huner von Bartenfleuen, alle sin funderlehen by — hertogen Fredderike vpgefant, mit dem beschede, sine Veddern alle — wederumme damit tho belehnen, nemlichen mit dem Rodenhofe, dem wusten holte, dem wusten dorpe Swekendorp; Im dorpe to Groten Hilgendorpe einen bawhoff —, Im dorpe tho Hattorpe —, Im dorpe tho Honlage —, mit einer Vischerie vp der Schunter vnd mit dreen kolholten vp derfuluen Veltmarke —, Im dorpe Allersbuttelt —, Im wusten Dorpe Wellenkampe —, Im lutken Dorpe tho Lutken Helingen — vnd mit sodanen gudern, alle de von Morfse vorhenn vnd de vann Harlingen nu nha van den van Bartenfleuen tho Lehne dragen — Vnd mit sodanen guderen, so boldewin Sockeschuldt vorhenn van vns tho Lehne gehat, nemlick mit einem hofe tho Brome hinder dem kerkhaue by der wedem —, mit der mollen tho Wendeschen Brome vnd mit dem haluen wusten dorpe Pleffow —, Ock mit allen guderen, de de von Bartenfleuen affrichten konnen —. To Orkunde etc. Dufent vyffhundert — Im vyff vnd drittigsten jare, Dinxdags na judica.

Nach dem Original im Wolfenburger Archive.

Anm. Gleichlautend sind die Lehnbriefe von 1557, 1560, 1584, 1591, 1594, 1598, 1612, 1619, 1635, 1637, 1651, 1659, 1666, 1691, 1697, 1707, 1720 und 1728, die sich sämmtlich in Originalen im Archive zu Wolfenburg befinden, nur sind in den letzten die Dörfer Gesewinkel und Walstawe nicht erwähnt. Eben so ist der erste den von der Schulenburg 1744, 28. Dezember, ertheilte Lehnbrief, darin aber noch die früheren Brandenburgischen Dörfer, welche durch den Grenz-Recess vom 14. Juni 1692 an Hannover kamen, aufgeführt, nämlich Wiswedel, Voize, Grußendorf, 8 Höfe mit allem Rechte, die sind wüste, auf der Wischelsteinschen Heide, mit dem wüsten Dorfe Bockem, Gbra, Laiffin und Ribiz-Mühle. Endlich ist bestimmt, daß die von der Schulenburg 7 Lehnspferde stellen sollen.